

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**1820**

Gründling, Brasse, kleine Barbe, Krebse.

[urn:nbn:de:bsz:31-56073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-56073)

## Gründling, Brasse, kleine Barbe, Krebse.

Die kleinern Fische der süßen Gewässer kommen bei unsern Leckermäulern weniger in Anschlag. Indes verachten sie doch eine Fictüre von ächten Seine-Gründlingen nicht ganz; sie sind die Stinte der Flüsse, und ein sehr artiges Paket Zahnstocher am Ende eines großen Gastmahles. Brassen, Schleye und kleine Barben werden wenig geachtet. Der letzten thut man Unrecht. Die kleine Barbe ist gar nicht ohne Verdienst.

Krebse vermehren in Fleisch- und Fasttagen die Garnituren der Tafel. Die von der großen Gattung machen in polhnischer Brühe, oder noch besser in Schampagner gekocht, eine treffliche Zwischenschüssel, wo sie Moses brennendem Busche nicht unähnlich sehen.

Die Zeit der Buse, wie aus diesem allen erhellt, ist keine Feindin vom guten Essen. Gerade in ihr gedeihen die Fische am besten und die christlichkatholische Religion hat die Güte sich dem guten Appetite zu fügen. Auch kann man die heilige Fastzeit als das Resultat einer politischen Sparsamkeit ansehen. Die esbaren Landthiere, wie das Geflügel, gewinnen dadurch Zeit, sich hinlänglich fortzupflanzen; gewiß

würde das Fleisch um vieles wohlfeiler, vorräthiger und besser werden, wenn der Katholizismus strenger auf die Gebote der Kirche hielte, und den Kasteiungen des Fleisches durch die Mast mit üppigen Fastenspeisen gewissenhafter obläge.

### M e h l s p e i s e n .

Von Gemüsen ist man in diesem Monate nur, was sich davon erhalten läßt. Der Spinat ist verschwunden, die Zuckerswurzeln fangen an holzig zu werden, und nur die Kartoffeln sind noch genießbar. Auch führen in der Fastenzeit die Mehlspeisen das Regiment und neben ihnen die weißen Bohnen, die Linsen und getrockneten Erbsen. Nur das erste von diesen drei Gemüsen darf sich in seiner eigenthümlichen Gestalt, als Zwischengericht, einer Schöpfenkeule zur Unterlage dienend, sehen lassen. Die beiden letzten präsentiren sich als Soulis oder Brei. Die Glücksritter unsers Jahrhunderts verkaufen indeß das Recht der Erstgeburt nicht mehr um ein Linsengericht, wie weiland Esau. Auch bedeutet, seit der französischen Staatsumwälzung, dieses Recht eben nicht viel.